

HEIMISCHE WIRTSCHAFT

Donnerstag, 31. Dezember 2009

KREIS BÖRDE

Tourismus in der Magdeburger Börde

Süße Route wirbt für Region

Landkreis Börde (mm). Seit drei Jahren wirbt eine „Zucker- und Rübenroute“ für die landwirtschaftliche und kulturhistorische Tradition der Magdeburger Börde. Waren es bisher 16 Stationen, die sich touristisch zusammengeschlossen haben, umfasst die Tour jetzt 20 Routenorte in einer überwiegend ländlichen Region im Herzen von Sachsen-Anhalt.

Vorgestellt werden unterschiedlichste Museen, gastronomische und touristische Anbieter sowie heimische Firmen. Allen gemeinsam ist, dass sie Anknüpfungspunkte zum „Weißen Gold“ der Magdeburger Börde - dem Zucker besitzen, regionaltypische Produkte anbieten oder die Geschichte des Rü-

benanbaus lebendig werden lassen. Die Tour startet im Zuckerdorf Klein Wanzleben und führt in einer Rundtour bis nach Niederndodeleben. Die Stationen lassen sich je nach Interessenlage kombinieren und in mehreren Teilabschnitten bereisen. Neu aufgenommen wurden die Wasserburg in Egel, das Ostalgiekabinett in Langenweddingen, das Hof-Café in Eimersleben und der Holunder-Kontor in Niederndodeleben.

Das neue Flugblatt und weitere Informationen zur Region Magdeburg-Elbe-Börde-Heide erhalten Interessenten beim Magdeburger Tourismusverband Elbe-Börde-Heide, Domplatz 1b, 39104 Magdeburg.